

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 180 (2014)

**Heft:** 5

**Artikel:** Sicherheit zuerst, Ja zum Gripen

**Autor:** Froidevaux, Denis

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-391434>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sicherheit zuerst, JA zum Gripen

**Wir müssen den Tatsachen ins Auge blicken; Ende März 2014 ist der Mythos gestorben, dass auf dem europäischen Kontinent für immer Frieden herrschen werde.**

**Br Denis Froidevaux, Präsident SOG**

Die Krise in der Ukraine und die anschliessende Annexion der Krim durch Russland hat diese Illusion des ewigen Friedens zur Makulatur werden lassen. Die Fakten sind erdrückend und haben innert wenigen Tagen die pazifistischen Träumereien der linken Parteien und der Gruppe Schweiz ohne Armee (GSoA) verpuffen lassen. Ich wiederholen es: Unsere Welt ist (leider) nicht sicherer, sondern – ganz im Gegenteil – unsicher, instabil und gefährlich geworden. Man muss wieder in Betracht ziehen, dass das Risiko eines Krieges in Europa, sei er konventionell, hybrid oder asymmetrisch, im Bereich des Möglichen liegt und eine Realität in unserer Welt ist und bleibt. Darum dürfen wir die operative Leistungsfähigkeit unserer Armee nicht aus kurzsichtiger politischer Dogmatreue oder hoffnungsloser Vogel-Strauss-Politik noch weiter untergraben und die Sicherheit, Stabilität und Unabhängigkeit unseres Landes weiter aufs Spiel setzen. Es ist klar: Unsere Sicherheit können wir nur selber garantieren und wir dürfen uns dabei nicht auf andere verlassen. Ohne Frage braucht es eine enge Zusammenarbeit mit ande-

ren Staaten auch in Sicherheits- und Armeepolitik. Aber – bildlich gesprochen – die Schlüssel zum Haus dem Nachbarn überlassen, wäre der reinste Wahnsinn. Unsere Nachbarn ertrinken in ihren Schulden und reduzieren als erste Massnahme ihre Streitkräfte. Die Europäische Union wird niemals die Verteidigung der Sicherheit der Schweiz übernehmen! Nein, jeder Staat, jede Nation, muss selber seine eigene nationale Sicherheit gewährleisten. Es ist Zeit für eine grundlegende Entscheidung in diesem Bereich: Welche Sicherheit wollen wir und was sind wir bereit, dafür zu investieren? Die Gripen-Abstimmung am 18. Mai stellt tatsächlich diese einfache Frage. Es geht in erster Linie darum, sich zu entscheiden: für oder gegen eine aktive, glaubwürdige Sicherheitspolitik; für oder gegen eine gut ausgerüstete und organisierte Armee, die mit allen Situationen umgehen kann. Auch denjenigen, die vermeintlich der Vergangenheit angehörten. Wenn wir die Beschaffung von 22 Gripen ablehnen, die wesentlich für die Kohärenz unserer Armee sind, geben wir einen wichtigen Teil unserer eigenständigen Sicherheit preis und schwächen uns selber massiv. Deshalb und auch wegen des herrschenden Infor-

mationskriegs, in dem mit Polemik, Kritik, Mutmassungen, und Halbwahrheiten operiert wird, müssen wir uns stärker denn je engagieren und Gehör verschaffen, damit die Bevölkerung JA zum Gripen und Ja zu einer starken und glaubwürdigen Armee sagt.

Mobilisieren, informieren, erklären, überzeugen, durch Fakten belegen; und das bis am 18. Mai 2014! Ich rufe alle Offiziere, alle Mitglieder der SOG und jeden Mitbürger, jede Mitbürgerin, die den Wert der Sicherheit versteht und schätzt, dazu auf, sich zu engagieren. Machen wir es für die künftigen Generationen. Es ist wichtig, den Armeeabschaffern keinen einzigen Millimeter Freiraum zu geben, in dem sie sich gegen eine glaubwürdige Armee entfalten können. Es geht um unsere Sicherheit und um unsere Zukunft. Diese Sicherheit hat ihren Preis. Aber er ist in jedem Fall tiefer, als wenn wir keine Sicherheit in der Schweiz gewährleisten könnten. Denn eine glaubwürdige, kohärente und operationell in allen Lagen bereite Armee ist die beste Versicherung für eine friedliche Zukunft. Darum JA zur Sicherheit und JA zum Gripen am 18. Mai 2014. Stimmen Sie ab und bestimmen Sie! ■

## Sechs neue Vorstandsmitglieder

Sechs neue Vorstandsmitglieder und ein neuer Rechnungsrevisor wurden an der SOG-Delegiertenversammlung Mitte März in Murten einstimmig gewählt. Neu im SOG-Vorstand sind:



Oberst i Gst  
Bernard Schütz,  
Unternehmer aus  
Oftringen AG,  
auf Vorschlag der  
Aargauer Offiziers-  
gesellschaft



Oberst Marco La  
Bella, selbständi-  
ger Unternehmer  
aus Bassersdorf,  
Präsident der SOG-  
Kommission Inter-  
national, auf Vor-  
schlag der BOG.



Oberst Edy Egli,  
Logistikberater  
der LBA aus  
Hittnau, auf  
Vorschlag der  
SOLOG.



Oberstlt i Gst  
Arman Weiden-  
mann, Historiker/  
selbständiger  
Literaturagent  
aus Richterswil,  
auf Vorschlag  
der SOGART.



Maj i Gst Lorenz  
A. Amiet, CEO  
der Keller Swiss  
Group aus Bellach  
(SO), auf Vorschlag  
der OG beider  
Basel.



Maj Beat Benz,  
Sales Manager  
bei Thales Suisse  
SA aus Effretikon,  
auf Vorschlag  
der AVIA.



Als Revisor:  
Oberstlt i Gst Olaf  
Wolfensberger,  
lic.oec. HSG, eidg.  
dipl. Wirtschafts-  
prüfer aus  
Bertschikon.

Mit grossem Applaus aus dem Vorstand der SOG verabschiedet wurden Vizepräsident Oberst i Gst Martin Wohlfender, Oberst Thomas Christen, Hptm Bernhard Müller sowie der Rechnungsrevisor Maj Hans Jörg Riem.

Fotos: SOG